



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1902**

304 (4.7.1902) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-97378](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-97378)

General-Anzeiger



Abonnement:
Tägliche Ausgabe:
70 Pfennig monatlich.
Eingelohn 20 Bg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
aufschlag 24.42 pro Quartal.
Kriegsnummer 5 Bg.

Nur Sonntags-Ausgabe:
20 Pfennig monatlich,
tief Haus od. durch die Post 25 Pf.

Inserate:
Die Colonie-Seite . . . 20 Bg.
Die Kolonial-Seite . . . 25
Die Welt-Seite . . . 60

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Nachnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim“.
In der Postliste eingetragen
unter Nr. 2892.

Telephon: Direktion und
Druckerei: Nr. 341
Redaktion: Nr. 377
Expedition: Nr. 218
Filiale: Nr. 816

Nr. 504.

Freitag, 4. Juli 1902.

(Mittagsblatt.)

Reise-Abonnements und Saison-Abonnements

Zur Bequemlichkeit des reisenden Publikums sowohl als derjenigen Zeitungsleser, die in Kurorten und Sommerfrischen bleibenden Aufenthalt nehmen, richten wir, wie bisher, für den Sommer Reise-Abonnements ein.

Jeder Inhaber eines Reise-Abonnements gelangt so schnell in den Besitz des „General-Anzeigers“, wie es nach Lage der Eisenbahn-, Schiffs- und Postverbindung des betreffenden Aufenthaltsortes überhaupt möglich ist.

Bei Rundreisen wird die Zeitung nach den vorher anzugebenden Orten derart expediert, daß der Abonnent dieselbe „postlagernd“ oder unter jeder uns aufgegebenen Adresse vorfindet. Der Abonnementspreis wird — ohne Rücksicht auf das Land, nach welchem die Exemplare zu senden sind — auf nur

60 Pfennig per Woche

(bei täglich einmaliger Franco-Zusendung) festgesetzt.

Auswärtige Besteller werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Bezahlung am Einfachsten durch Postanweisung oder Einsendung von deutschen Briefmarken bewirkt wird.

Bei längerem Aufenthalte an ein und demselben Ort ist das außerordentlich billige Abonnement bei den betreffenden Postanstalten entschieden der direkten Streifband-Zusendung vorzuziehen.

Verlag des „General-Anzeigers der Stadt Mannheim und Umgebung“
o o o o (Mannheimer Journal) o o o o

Zum Petroleum-Monopol.

Wie schützen wir uns gegen das amerikanische Petroleum-Monopol? Zu dieser Frage schreibt uns ein sachverständiger Leser: Die Hilfe dagegen ist wohl schwer, aber nicht unmöglich. Man fördere zuerst die einheimischen Petroleumvorkommen im

Thener erkauf.

Roman von Ida von Conring.

(Nachdruck verboten.)

29)

(Fortsetzung.)

Es würde ja auch niemals so weit mit Richard gekommen sein, wenn in seiner freudigen Schwärze gegen Meta, noch in der Zeit seiner Geschäftsführung, wenn ihn die fortwährenden Kopfschmerzen nicht so heruntergebracht und ihm alle Energie geraubt hätten. Nachdem der Gendarm schließlich daran herumkurirt, entschloß sich Richard, einen Spezialisten von Beltrug zu konsultieren. Dieser nahm eine kleine Operation vor, die dem Patienten sofort Erleichterung schaffte, und äußerte, daß das Leiden keineswegs ein bedenkliches sei. Seiner Meinung nach würden die stehenden Schmerzen, die ausschließlich nervös seien, in dem harmonischen Heim, das er in der jungen Ehe ohne Weiteres voraussetzen müsse, von selbst verschwinden. „Sie sollten mit der Frau Gemahlin zwei Monate auf Reisen gehen — keine Geschäfte mehr, Lustveränderung, und Sie sind geheilt.“ schloß der Professor seine Auseinandersetzung. Richard verbeugte sich, zahlte das Honorar und mußte bitter aufschauen, als dieser die Haustür hinter sich schloß.

Fortgehen! Jäh! Wahrhaftig, der richtige Moment dazu! Das unentbehrliche Chaos seiner Verhältnisse zu ordnen, fehlte ihm selber die Kraft, wie viel mehr mühte es einem Dritten unlöslich erscheinen. Und auch ohne das hätte er sich unter den obwaltenden Umständen keine schlimmere Fein vorstellen können, als mit Meta zu reisen, denn seine Sehnsucht nach Ruhe und Alleinsein reizte sich mit jedem Tage. Er war sich völlig klar darüber, daß nichts übrig blieb, als die Mette, an welche ihn die eigene Thorheit gekettet, geduldig weiter zu tragen, bis irgend etwas, ein unvorhersehbarer Glücksfall, oder auch das Gegenheil davon, seine müden Glieder aus den schmerzenden Ringen befreien würde.

Wann war sofort nach ihrer Heimkehr zu Meta gefahren, um sie mit warmer Anteilnahme in die Arme zu schließen. Diese ließ

Es sah und im Nordwesten (Delheim, Peine u. s. w.), welche bei sachgemäßer, von Gründungsmandatn freier Behandlung besser sind, als man bisher annahm, wie die Fachorgane schon seit längerer Zeit, aber vergeblich, nachgewiesen haben. Man schübe daneben auch die Braunkohlenschwefelereien Deutschlands, die Großes leisten können und uns in Schmieröl, Paraffin und anderen Produkten auf die amerikanische Einfuhr dieser Nebenprodukte verzichten lassen können; Rohmaterial genug ist vorhanden. Die Braunkohlengrube Messel bei Darmstadt allein könnte auf 100 Jahre die Hälfte Deutschlands mit solchen Produkten versorgen. Ein winziger Teil dieser Kohle, die sich ganz vorzüglich zum Schmelzen eignet, ist erst in den letzten 20 Jahren abgebaut. Die Fabrik ist so groß angelegt, daß sie bei leichtem Absatz Gewaltiges leisten könnte. Weiter suche man das galizische und das rumänische Petroleum auf den deutschen Markt zu ziehen. Endlich sollte von Reichs wegen mit der russischen Regierung eine Verständigung versucht werden, daß sie die hohe Steuer auf das Reinigen des Rohpetroleums erniedrigt, da diese dazu geführt hat, daß die Delindustrie in Russland lieber Rohprodukte verkauft, als Petroleum erzeugt. Da die russische Rohpetroleum-Erzeugung schon jetzt ein Sechstel größer ist, als die amerikanische, so wäre es möglich, bei guten und leistungsfähigen Verkehrsverbindungen mit Baku und Batum dem amerikanischen Monopol ein Gegengewicht entgegenzustellen, das mindestens die Auswüchse dieses beseitigt.

Die Wahlrechtsfrage in der Verfassungskommission der Zweiten Kammer.

× Karlsruhe, 3. Juli.

Die bekannten Anträge Wildens, Heimburger, Wader, Hendrich auf Einführung des direkten Wahlrechts und des Proportionalwahlrechts und anderweitige Umgrenzung der Landtagswahlbezirke sind endlich in der Verfassungskommission durchberathen worden. Wie schon früher berichtet, wurde in allen wesentlichen Punkten eine Einigung erzielt. Man war sich darüber einig, daß das direkte Wahlrecht einzuführen sei, ohne daß daran Bedingungen geknüpft würden, durch deren Erfüllung das allgemeine, direkte, gleiche und geheime Wahlrecht aufgehoben oder der Charakter der Zweiten Kammer als reine Volkskammer beeinträchtigt würde. Eine Meinungsverschiedenheit bestand bloß bezüglich jener Städte, die mehr als einen Abgeordneten zu wählen haben. Da die nationalliberalen Mitglieder von ihrem Standpunkt nicht glauben abgehen zu können, so glaubte ihrerseits die Mehrheit im Interesse der Einigung ihre Bedenken zurücktreten lassen zu sollen. Sie war zwar noch wie vor der Ansicht, daß eine Einteilung in Einwahlbezirke mit großen

praktischen Schwierigkeiten verbunden sei und auf die Dauer bei dem verschieden starken Wachstum der einzelnen Stadttheile zu großen Ungleichheiten führen müsse; sie glaubte aber, daß sich diese unvermeidlichen Missethungen wenigstens erträglich machen ließen, wenn die Einteilung dieser Städte im Wege des Gesetzes immer nur auf einen verhältnismäßig kurzen Zeitraum — etwa 12 oder 16 Jahre — erfolgen und bei dieser Einteilung auf die voraussichtlichen Verschiebungen der Bevölkerungszahl gebührend Rücksicht genommen würde.

Von einer weiteren Behandlung des Antrags der Abg. Hendrich u. Gen., die Einführung der Proportionalwahl betr., wurde abgesehen, da hierüber eine Einigung nicht in Aussicht stand. Ebenso wurde in eine Beratung jenes Theiles des Antrags der Abg. Dr. Wildens u. Gen., der sich mit der Reform der Ersten Kammer befaßt, nicht eingetreten, da die Mehrheit der Kommission der Ansicht war, daß eine solche mit der Einführung des direkten Wahlrechts für die Zweite Kammer nicht notwendig verbunden sein müsse und daß es zur Zeit nicht Sache dieses Hauses sei, hierzu die Initiative zu ergreifen. Immerhin war auch die Mehrheit geneigt, falls von der Regierung die Initiative ergriffen würde, eine Mitwirkung nicht zu versagen.

Was die Neueinteilung der Wahlkreise anlangt, so wurde die Nothwendigkeit einer solchen allgemein anerkannt. Doch war man der Meinung, es könne naturgemäß nicht Sache der Volksvertretung sein, eine solche auszuarbeiten, vielmehr könne diese nur allgemeine Grundsätze hierfür aufstellen und es müsse der Regierung überlassen bleiben, danach einen Gesetzentwurf auszuarbeiten und den Ständen vorzulegen.

Die Kommission kam auf Grund dieser Erörterungen zu dem Beschluß, dem Hause den Antrag zu unterbreiten:

1. Den Gesetzentwürfen betr. Änderung des Wahlrechts und der Landtagswahlordnung zuzustimmen,

2. das Einverständnis mit einer Reorganisation der I. Kammer im Sinne einer stärkeren Vertretung der Interessen der auf Gesetz beruhenden wirtschaftlichen Korporationen in derselben auszusprechen, jedoch mit der Maßgabe, daß das Verhältnis der Zahl der Mitglieder der I. Kammer zu jener der Mitglieder der II. Kammer keine wesentliche Gesamtverschiebung erfahren soll;

3. die Regierung ersuchen, im Zusammenhang mit der Verfassungsreform eine Gesetzesvorlage behufs anderweiter Umgrenzung der Landtagswahlbezirke auf der Grundlage zu machen, daß a) die bisherigen Städteprivilegien mit der Modifikation fortbestehen, daß den Städten Durlach, Rastatt (mit Stetten), Bruchsal, Rastatt, Offenburg, Rastatt, Baden und Konstanz je 1, Heidelberg und Pforzheim je 2, Freiburg 3, Karlsruhe 4 und Mannheim 6 Abgeordnete zu entsenden, daß die stumme Qual allmächtig ihre Kräfte aufzuheben drohte.

„Dante Dir, Mamita,“ sagte Ulla, als diese zu kurzem Nachmittagsbesuche eingetroffen war, „soeben bekomme ich einen Brief von Meta. Sie will mir Anni nun doch nicht lassen, schreibt, daß sie eine gute Kinderfrau aufgetrieben habe und das Baby wiederbekommen müsse. Du mußt doch selber sagen, Mamita, es ist ein Jammer, wenn Meta das durchführt. Wie sehr hat sich Anni hier erholt. Sie ist ja gar nicht wieder zu erkennen. Und nun soll die Dienstmädchen wieder gehen, jetzt, wo das Kind geboren ist und noch der größten Schonung bedarf. Ich bin außer mir.“

„Das ist doch wieder so recht die Meta!“ rief Arnold ärgerlich. „Einen Tag so, den nächsten ganz anders. Gestern hat sie mir bestimmt versprochen, Anni hier zu lassen, so lange wie sie behalten wollten.“ — „Du hast Meta gesprochen? Das mußt ich nicht.“ — „Dabei ist Dir nicht davon erzählt? Ja, ich war da. Gines von uns muß wirklich bisweilen nach ihr sehen. Und Du thust es nicht gerne, das weiß ich, leider. Sie war übrigens ganz nett und vernünftig. Glücklicherweise traf ich sie ohne diese schreckliche Mutter, und da versprach sie Alles, was ich wollte.“ — „Du hast ihr wohl gesagt, wie viel mir daran liegt, das Kind zu behalten? Wenn ja, verstehe ich nun diese plötzlich auftretende Mutterliebe!“ — „Ulla, Ulla, immer diese Nerven!“ Arnold freudig ihr sanft über das reiche Haar. „Es ist mir unbegreiflich, daß Du nicht wenigstens um Richards willen versuchst, auf Meta einzuwirken. Sie ist leutsamer, als Du glaubst.“

„Ich will zu Meta gehen,“ rief Mamita, die gegen ihre sonstige Gewohnheit sehr still zugehört hatte. „Ich will Richard sagen, daß das Kind hier bleiben soll und Meta will ich auch darum bitten — das arme Baby soll Deine Pflege behalten, Ulla, es wird sonst nicht groß — ja, ich will gehen.“ Mamita schlang mit großer Energie ihr Quiband zur Schleiße und griff nach dem Frühlingsmantel.

„Ja, ich weiß doch nicht, ob ich dazu rathen soll,“ meinte Arnold zögernd. „Richard wird nicht eingreifen wollen, und schließlich kann man es Meta nicht verdenken, wenn sie sich endlich nach ihrem Kinde sehnt.“ — „Als die kleine Todtkrank war und Tag und Nacht schrie, hat sie dies nicht gespürt,“ rief Ulla bitter. „Sie ist mir zweimal hier gewesen, und als der Arzt ihr sagte, daß Anni ohne meine

das Vorgehen des „Vereins für Gasthausreform“ nur zu begrüßen. Der etwas Sinn hat für die Befahren, die in größerem Alkoholkonsum liegen, den wird es bedrängigt haben, wie von Jahr zu Jahr die Glaschenbierbändler im Gebiet des Rheins ihren Nutzen zogen. Erst wurde der Hinderwagen zum Transportmittel; dann kam der Handkarren mit Gefäß und heute geht ein- und zweipännig an die Arbeitshäute, um dem Erfrischungbedürftigen das „nahehafte“ Bier anzubieten, von dem Julius v. Liebig sagt, daß noch keine Befersspige Nähegehalt in einem Glase voll zu finden ist. Billige Speisen für den Arbeitsmann, unschädliche Getränke und vor Allem ein warmes Mittagsmahl, das sind die richtigen Gaben für den Tagelöhner. Im Aid auf das viele Gute, welches in geistiger Hinsicht die Mannheimer Wohltätigkeit bietet, sei es gesagt. Erle der Leib und dann die Seele.

* Patent-Litke. Mithgeheilt durch das technische Bureau von Joh. Bischoff, Civil-Ingenieur, Mannheim, O 7, 7. — Patent-Anmeldungen. R. 16 160. Würfelschneidmaschine zum Zerschneiden von fehnigem Fleisch. Karl Heinrich Roth, Mannheim-Neckarau. — S. 15 692. Stabförmiges, mit balenförmigen Enden versehenes Maßmaß mit rechtem Querschnitt für Gatterjagen zur Regelung der Sägenabstände. Gebrüder Siebert, Appenweier i. W. — Patent-Erfindungen. 133 812. Verfahren, das Ueberlaufen von in einem Fluß gehörender Flüssigkeit zu verhindern. Philipp Voth, Neustadt a. S. — 133 731. Vorrichtung zum Pressen und Impfen von Zigarren. Johann Pfeifer, Karlsruhe. — Gebrauchsmuster-Eintragen. 177 479. Hülfskuchen-Bresse mit festliegender Preßplatte und mittels Kurvenstiche zu behebender Preßhöhe. Fabrik technischer Apparate Heinrich Stöckheim, Mannheim. — 177 317. Anet- und Pfechvorrichtung mit von einer Triebwelle getragenen Rührwerk. Dr. A. S. Fahrradwerke, G. m. b. H. Waldhof 6. Mannheim. — 177 734. Wasser-messergehäuse mit übereinander angeordneten Aufschlüssen zum Einlegen in fenkrechte Rohrleitung. Vurche Industriewerke A.-G. Ludwigshafen a. Rh. — 177 423. Knochenmühle, bei der die Knochen durch einen mit Gewinde versehenen Stempel gegen die schräg stehenden, durchbrochenen Messer der Messerwalze gedrückt werden. Hans Finckel, Bafferslautern, Pfalz. — 177 566. Kartenbriefartige Hülle aus zwei ungleich großen Altpapieren bestehend, von welchen der längere einen Verschlusstreifen für die Hülle bildet. Otto Frommann, Mannheim. — 177 365. In der Schnittbreite verstellbares Polierkreuz für Sohlenlasten, mit Moulette zum Abstopfen des Schwabwerts. D. Raab, Birmaßens.

* Ein tüchtiger Studentenkreis wird aus Heidelberg gemeldet: Als ein Professor kürzlich des Morgens erwachte und daran dachte, zu seiner Universitätsvorlesung zu gehen, da zeigte es sich, daß die Hausthür vermauert war. Eine Gesellschaft übermüthiger Studenten hatte in nachlässiger Stunde eine hohe Backsteinmauer errichtet. Das Material lieferte ein Neubau in der Nähe.

* Seine Karriere verfuhrte hat sich der 19-jährige Expeditionsgeselle Ludwig Rudolf Weigel von hier. Als Waffenkammerführer im Kaiserlichen Lager wurde er nach seiner Schulzeit bei der Eisenbahnverwaltung beschäftigt und nach bestandenen Prüfungen als Expeditionsgeselle mit einem Gehalt von 1000 Mark bei der hiesigen Güterabfertigungsstelle eingestellt. Am 1. Januar d. J. kam er nach Alkmaar an die Güterabfertigungsstelle und stand dort seiner Prüfung als Vahnsassistent. Am 1. Februar erhielt er von einem Kollegen den Auftrag, die Schallerassen mit auf die Stationskasse zu nehmen. Unterwegs nahm er den Betrag von 10 Mark heraus und verbrauchte das Geld für sich. Am 7. April hatte er Schallerdienst, da bezieht er 10 Mk. 70 Pfg. für sich, welche für ein Frachtpass bezahlt wurde und machte falsche Einträge. Ebenso verbrauchte er sich am 11. April den Betrag von 10 Mark, indem er den Eintrag eines Nachnahme-Frachtbriefes im Schallerassenbuch um 10 Mark erhöhte. Wegen mehrfacher Unterschlagung erhielt der leichtsinnige Mensch vom Schöffengericht 2 Monat Gefängnis. Obwohl vom Staat angestellt belag der Angeklagte noch keine Beamtenbezeichnung.

* **Muthmaßliches Wetter am Samstag, den 5. Juli.** Ein Hochdruck von über 765 Millimeter bedeckt das Deutsche Reich links der Oder mit ganz Süddeutschland, ferner Frankreich, Großbritannien, Belgien, Holland und die ganze Nordsee. Ein Maximum von 770 Millimeter liegt über dem südöstlichen England, Nordwestfrankreich und Belgien. Der letzte Luftwirbel über den russischen Ozean rambolzin ist auf 755 Millimeter abgeflacht und auf der Wanderung nach dem Osten begriffen. Für Samstag und Sonntag ist demgemäß nur vereinzelte Gewitterneigung und steigender Temperatur zu erwarten und auch größtentheils heiteres Wetter in Aussicht zu stellen.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station
Mannheim.

Datum	Zeit	Barometer- stand mm	Lufttemperat., Cels. ^o	Luftfeuchtigk., Prozent	Windrichtung und Stärke (10-theilig).	Niederschlagsmenge Liter per qm	Bemerk- ungen
8. Juli	Morg. 7 ^u	763.5	10.0		NN 3	2	
8. "	Mittg. 2 ^u	763.4	16.4		NN 3	2	
8. "	Nach. 9 ^u	762.8	14.7		NN 4		
4. "	Morg. 7 ^u	761.5	10.4		N 2		

Höchste Temperatur den 8. Juli + 17,0°

Stefite „ vom 3./4. Juli + 9,8°

Polizeibericht vom 4. Juli.

1) Ein in S 8 wohnender Agent von hier hat sich gestern Vor-
mittag in seiner Wohnung aus noch unbekannter Ursache, vermutlich
in Folge arztbesorgener Vermögensverhältnisse, erschossen.

2) Heute früh wurde bei der Mannnerschlange im Industriehafen hier die Leiche des im Polizeibericht vom 2. d. Mts. erwähnten 23 Jahre alten Erdarbeiters Lorenzo Targa aus Lucina, welcher am 1. d. Mts. beim Baden ertrunken ist, gelandet und in die Leichenhalle auf dem Friedhof verbracht.

3) Gestern Nachmittag wurde ein sinnlos betrunkenen Tagelöhner aus Ballstadt, welcher in der Nähe des Hauses Rüferthalerstraße 20 lag und nicht mehr gehen konnte, in polizeilichen Gewahrsam gebracht werden.

4) Vor dem Laufe Q 4, 7 wurde gestern Abend ein Fabrikarbeiter aus Wassercalzingen von epileptischen Krämpfen befallen; er mußte mittels Sanitätswagen in das allgem. Krankenhaus gebracht werden.

5) Zwei Hörverletzungen — auf dem Waldhof und in der Kirchhofs Stollenstraße, P 4, 12 hier verübt — gelangten zur Anzeige.

a) Verhaftet wurden:
 a. ein Zimmermann aus Hamburg wegen Sittlichkeitsver-
 brechens;
 b. ein Maurer von hier wegen Unterschlagung;
 c. 11 weitere Personen wegen verschiedener strafbarer Hand-
 lungen.

Aus dem Großherzogthum.

* Wiesloch, 3. Juli. Die auf dem Submissionwege eingelaufenen Angebote für die Annaliation unserer Oberstadt differiren um nicht weniger als die Hälfte des für das betr. Objekt in Betracht kommenden Preises. Dasselbe ist mit 60 000 M. veranschlagt, die

Differenz der Angebote beträgt 49 113,45 €, das niedrigste Angebot 47 072,35 €, das höchste 96 785,80 €.

* Wahl, 3. Juli. Bei der heute Vormittag 11 Uhr vorgenom-
menen Wahl eines Bürgermeisters für die hiesige Stadt wurde Herr
Bürgermeister Kraatz einstimmig wiedergewählt. Derselbe bekleidet
den Posten bereits seit 21 Jahren.

BC. Engen, 3. Juli. Aus dem hiesigen Antis Gefängniß suchten 8 Gefängte auszufliehen. Sie hatten Beile, mit denen sie am Tage vorher Holz zermahlen, in ihre Zellen geschmuggelt und durchbohren damit das Mauerwerk nach dem Gang, um dann durch den Abort ins Freie zu gelangen. Der Gefängnißwärter wurde aber durch das Geräusch aufmerksam und bereitete den Ausflüg noch rechtzeitig.

* **Freiburg i. Br., 2. Juli.** Der Stadt Freiburg i. Br. ist von der Regierung die Auflage gemacht worden, daß der Neubau des Kollegienhauses unmittelbar nach der Budgetgenehmigung erfolgen werde. Das Groß-Ministerium hat eine Bausumme von anderthalb Millionen in Aussicht genommen. Der Stadtrath Freiburgs ist der Ansicht, diese Summe werde nicht hinreichen und schlägt vor, einen baaren Aufschuß von 300 000 M. zu leisten. Dieser Betrag und künftige Anlofen (Aufzüge, Kanal- und Straßenherstellungskosten) sollen durch Kapitalaufnahme gedeckt werden.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* Frankfurt a. M., 1. Juli. Ein vierundzwanzigjähriger Student der Chemie klagte bei dem Landgericht zu Wiesbaden gegen seinen Vater, einen Fabrikbesitzer, auf Zahlung fortlaufender Alimente von monatlich 600 M., weil er seine Studien noch nicht vollendet habe und darum nicht in der Lage sei, den Unterhalt für sich und seine Familie — er ist verheirathet und Vater eines Kindes — zu erwerben. Der Anspruch in der beantragten Höhe sei den Vermögensverhältnissen des Vaters, der ein Einkommen von jährlich 100 000 M. besitze, angepaßt. Der Beklagte wandte ein, daß sein Sohn durch eigenes Verschulden in Nothlage gerathen sei und durch unmarisches Verhalten die Ansprüche an ihn nach Paragr. 1611 U.G.B. nur insoweit erheben könne, als sie den nothdürftigsten Lebensunterhalt betreffen. Für diese Behauptungen gibt der Vater eine Reihe von Thatfachen an, unter Anderem, daß der Sohn eine thöricht tiefstehende Frau geheirathet habe, einen liebreichlichen Lebenswandel führe und Beirathereien vererbe, ja in Wiesbaden, was thörichte Verkommenheit anlange, zu einer typischen Persönlichkeit geworden sei. Der Sohn denke nicht etwa, daß seine Studien zu vollenden, sondern wolle ihn schon zu Lebzeiten beerben. Das Landgericht zu Wiesbaden trat den Ausführungen des Beklagten bei und bewilligte dem Kläger durch einstweilige Verfügung nur 60 M. monatlich. Auf Burethen des Präsidenten, der dem Beklagten vorstellte, daß sein Sohn möglicherweise auf die Wahn des Verbrechens gelange, wenn derselbe mittellos sei, verhandelt sich dieser in der Weisungsbefähigung vor dem hiesigen Oberlandesgericht im Wege des Vergleiches, ohne eine Präjudiz für den Hauptprozeß zu schaffen. 150 M. monatlich bis zur rechtskräftigen Entscheidung an den Sohn zu zahlen.

* Aus Kurbessen, 1. Juli. Ein schweres Unwetter, verbunden mit starkem Hagelschlag, hat heute Morgen in aller Frühe und gestern Abend im nördlichen und östlichen Theil des ehemaligen Kurbessens gewüthet und vielen Schaden angerichtet. So ist der Vltz in das Gehöft des Oekonomien Meppner in Nieder-Elfungen bei Wolfhagen und wurden die Oekonomiegebäude mit allen Futter- und Getreidevorräthen eingestürzt, Pferde und Schweine verbrannten in den Ställen, ein Theil wurde gerettet. Der Hagel hat namentlich in der Gegend von Fulda, Rhön, Werthegebiel bei Herleshausen großen Schaden angerichtet, wie von dort gemeldet wird. Bei Fulda fielen Schlofen in der Größe von Ballnüssen und zwar mit solcher Wucht und Dichtigkeit, daß die Bemerkungen Senolos und Künzels vollständig vernichtet find.

* Kossenz, 2. Aufl. Zu Tode getreten hatten der Korbmacher Bongartz und sein Schwager, der Händler Hermann aus Dorn. a. d. Mosel, den Korbmacher Busch, mit dem sie am 1. April nach reichlichem Schnaps- und Biergenuss in Eilekt gerieten. Das Schwurgericht verurtheilte den Bongartz zu zehn Monaten und den Hermann zu einem Jahr Gefängnis.

* Straßburg, 2. Juli. Der galeotte Schwiegersohn, der, wie H. gemeldet, in Schillfingheim zwei Schüsse auf seine Schwiegermutter abgegeben und sie verletzt hatte, beschaffte gestern das Schwurgericht. Dieser, der 35jährige Kaiser Stern, stand unter der Anklage des Mordversuchs. Er ist dadurch zu seiner That veranlaßt worden, daß seine Schwiegermutter ihm die Wohnung gekündigt und diese Kündigung noch mit beleidigenden Ausdrücken begleitet hatte. Im Juxte hat er dann zwei Schüsse auf die Frau abgegeben und darauf sich selbst zu tödten versucht, er gab mehrere Schüsse auf sich ab, die ihn schwer verletzten. Ein Sachverständiger erklärte, daß er bei der That verwendete Revolver ziemlich ungefährlich ist. Die Beschworenen verneinten die Frage nach Mordversuch, da der Angeklagte nicht mit Überlegung und auch nicht in Tödtungsabsicht gehandelt hat. Dagegen wurde die Mifsfrage nach gefährlicher Körperverletzung von den Beschworenen bejaht. Das Gericht verurtheilte ihn Angeklagten sodann zu 5 Monaten Gefängnis.

* Am, 2. Juli. Eine konfessionelle Badeanstalt besitzt, so schreibt die „Allg. Bzg.“, unsere Donaustadt in ihrer Freibadeanstalt die arme Mädchen. Die an sich gewiß wohlthätige Einrichtung, welche armen Schulkindern die Benutzung von Bädern in der Donau ermöglicht, ist nämlich an vier Tagen der Woche ausschließlich für Mädchen evangelischer, am Mittwoch und Samstag für solche katholischer Konfession geöffnet, und es hat kürzlich, als eine protestantische Schülerin am Samstag zu Baden beehrte, einen Auftritt gegeben, der nicht gerade für die konfessionelle Toleranz der theilhaftigen katholischen Mädchen Zeugniß ablegte.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Hochschule für Musik in Mannheim. Freitag, 4. Juli, Abends 1 Uhr, findet die genannte Prüfungs-Aufführung — Schauspielshalle — im Fernhardschhof statt. Es kommen Szenen aus: „Egmont“, „Anna-Elise“, „Krahe und Liebe“, „Die verfluchte Glocke“, „Renaissance“ und eine Novität: „Die Stürkere“ von Strindberg zur Vorführung. Kartenverkauf am Saaleingang und während der Pausenstunden von 4—6 Uhr im Sekretariat.

Malser Wolfram, der einstige Schüler Wafarits, welcher, nachdem seine ersten Studien an der Münchener Akademie gemacht, nach Italien überseelte, um dort dem Meister der Farbe bei größeren Werken helfend zur Hand zu gehen, hatte noch die Freude, mit dem ihm hochverehrten Künstler an dessen letzten Arbeiten, den Denkmälen der Wiener Museumsbauten, schaffen zu dürfen. Ueber eine Sonderausstellung des Malers, der demnächst auch hier ausstellen wird, schreibt die Nordd. Allg. Ztg.: Wafarits Beeinflussung ist in allen seinen Kompositionen unverkennbar, aber auch Tizian, Veronese, Verbol, sowie die holländischen Meister der Blumenmalerei sind, wie Augenblick zeigt, von Wolfram ernsthaft studirt worden. Einen eingehenden Beweis seiner starken beforwortigen Begabung hat Wolfram Herbst 1896 gegeben, als es galt das Zusammentreffen des Jaxen Solans mit dem deutschen Kaiser in Görlich künstlerisch zu schmücken. Die feierliche Front des Ständehauses wurde von Wolfram in einer Weise effektiv mit selbstgemalten Belarien, Tönung des leuchtenden rebels, goldenen Regen mit üppigem Blumeninhalt und ergötzen reichlich, auf denen Flammen lobeten, geschmückt, daß diese Festordnung allgemeine Verwunderung fand, so daß man noch lange von der „Pax“, so genannt nach dem Wille, das den Mittelpunkt der ergötzen Widrigung bildete, in allen Kreisen mit höchster Aner-

kenntnis sprach. Eine Farbenskizze, die der Künstler dieser nur für wenige Tage geschaffenen Pracht zu Grunde legte, zeigte noch heute, doch Wolfram, ganz wie sein Meister Malatzi, für dieses nur von Wenigen recht verstandene Kunstgebiet hervorragende Begabung besitzt. Jedoch bezüglich der Technik, welche Wolfram anwendet, befindet er sich im directen Gegensatz zu Malatzi; er, der mit Schrecken sah, wie seines Meisters gluthelle Farbenschilderung dem schnellen Verblasen anheimfielen, mühte sich deshalb, diesen Fehler in den eigenen Schöpfungen zu umgehen. Wolfram widmete der Technik ernstest Aufmerksamkeit und hat seit Jahren allein die Temperamalerei angewandt. Zu wirklich überraschender Weise ist er Herr der Malmittel geworden, seine Entwürfe, die vor zehn Jahren entstanden, zeigen die gleiche Leuchtkraft der Farbe, wie die jüngst begonnenen und vollendeten.

Hochschule für Musik in Mannheim.

Mannheimer Regatta-Verein.

Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoh. des Großherzogs Friedrich von Baden.
Sonntag, den 6. Juli 1902, Nachmittags 3 Uhr

XXIV. Oberrheinische Regatta.

Nach der Regatta, Abends 7 Uhr auf dem Festplatze: Preisvertheilung.
Während der Regatta: 24900

CONCERT

der Kapelle Petermann, Kapellmeister Feder.

Gedockte Zuschauertribüne, Große Restaurationshalle und
Restauration auf den Festplätzen.

Eintrittspreise:

Tribüne u. Festplatz M. 3, I. Platz M. 1, II. Platz 50 Pfg.

Die Eintrittskarten sind sichtbar zu tragen.

Karten zur Regatta

sind zu haben bei den Herren: Baumstark & Geiger Q 1, 5, Georg Hachschwender
R 1, 7, am Marktplatz, St. Resselheim, D 4, 7, G. Geis, O 2, 1, S. Quierem
G 5, 8, August Krenner, Pfälzer Hof und am Tage der Regatta an den Kassen.

Im Vorverkauf kosten Tribünenkarten Mk. 2.75.

Alle weiteren aus dem Programm ersichtlich.

Der Vorstand.

Zwangsversteigerung.

Nr. 1884. Im Wege der
Zwangsversteigerung soll das in
Mannheim belegene, im Grund-
buche von Mannheim zur Zeit
der Eintragung des Versteiger-
ungsbekanntmachungs auf den Namen
der Wwe. Maria Eisenhauer
Hausmann Ehefrau, 5000
geborene, welche hier einge-
tragen, nachfolgend beschriebenen
Grundstück am

Donnerstag, 10. Juli 1902,

Nachmittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat

in dessen Dienstsaal, in Mann-
heim A. 1, 9 versteigert werden.

Der Versteigerungsgegenstand ist

am 10. Dezember 1901 in das

Grundbuch eingetragen worden.

Die Einzahl der Mittheilungen

des Grundbuchamts sowie der

übrigen das Grundbuch betreffen-
den Nachweisungen, insbesondere

der Schenkungsurkunde, ist Jedem-
mann gestattet.

Es erfolgt die Aufforderung,

Recht, soweit sie zur Zeit der

Eintragung des Versteigerungs-
bekanntmachungs aus dem Grundbuch

nicht ersichtlich waren, spätestens

im Versteigerungstermine vor der

Aufforderung zur Abgabe von

Geboten anzumelden und, wenn

der Gläubiger widerspricht, glaub-
haft zu machen, widrigenfalls sie

bei der Versteigerung des geringsten

Gebots nicht berücksichtigt und

bei der Versteigerung des Verstei-
gerungsgegenstandes dem Ansprüche

des Gläubigers und den übrigen

Rechten nachgegeben werden.

Diejenigen, welche ein der Ver-
steigerung entgegenstehendes Recht

haben, werden aufgefordert, vor

der Versteigerung des Grundstücks die

Aufforderung oder einwilligende Ein-
stellung des Versteigerers herbei-
zuführen, widrigenfalls für das

Recht der Versteigerung der an

die Stelle des verfallenen Ge-
genstandes tritt.

Beschreibung des zu verfallenden

Grundstücks:

Grundbuch von Mannheim,

Band 26, Heft 27, Verfallensver-
zeichnis I.

Log. Nr. 2168, Flächeninhalt

99,19 qm, bestehend aus 4 d. 3.

Parzellen, davon steht ein drei-
eckiges Grundstück mit drei-
eckigem Flügeldach und Keller,

ist. L. Nr. 2161, 2162, 2163, 2164.

Erklärung Nr. 40.000.

Mannheim, 16. März 1902.

Groß. Notariat I

als Versteigerungsgericht:

Dr. G. G. G. 24014

Bekanntmachung.

Am Samstag, den 5.

Juli 1. 30, Vormittags

10 Uhr, versteigern wir auf

hiesigem Rathhaus einen zur

Zucht untauglichen Haren,

wegen Steigerungsbekannt-
machung eingetragenen. 25068

Verf. den 5. Juli 1902.

Bürgermeisteramt:

Albert Gorr.

Alle Sorten Stühle

werden

reparirt von der Spezialwerkstatt

Anton Kuhnig, S. 2, 5.

Alle Art Ersatztheile, Patent-
ing. u. Maschinen von 200 bis

(keine Handarbeit). 25013

1. 3. Raugloge

oder 1/2. Parquet einfaßt.

Off. u. Nr. 41385 an d. Verf.

Die Klettermaschinen empfehlen

sich den geübten Damen in u. außer

dem Hause. S. 4, 13, 14. 2499

Büchlein empfiehlt sich in und

außer dem Hause. 2499

Zed. Nr. 100000 9, 4. St. 118.

Jungliberaler Verein Mannheim.

Abtheilung III. des Nationalliberalen Vereins.

Geschäftsstelle R 4, 7, part. Tel. 2586.

Der Jungliberale Verein (Verein der Nationall.

Jugend) Mannheim beabsichtigt in Verbindung mit

der Nationalliberalen Partei Mannheim am

Samstag, den 5. Juli 1. Js.,

Abends 7/9 Uhr

auf dem hierfür reservirten Platze auf der Renn-

wiese des Bad. Rennvereins ein

Garten-Fest

(ital. Nacht) mit großem Feuerwerk

abzuhalten, zu dem wir alle Mitglieder der National-

liberalen Partei nebst ihren Damen ergebenst einladen.

Gäste sind herzl. willkommen.

Der Vorstand.

„Fenerio“

Große Carneval-Gesellschaft in Mannheim.

Samstag, den 5. Juli d. Js., Abends 7/9 Uhr

im Lokal „Hobereck“

Ausich eines Fasses Ungsteiner

(Erstung).

Der Herr Rath.

Freiwillige Feuerwehr.

Der 19. bad. Landes-Feuerwehr-Ver-

bandung findet am 2., 3. und 4. August

d. Js. in Billingen statt.

Diejenigen Kameraden, welche beabsich-

tigen, denselben zu besuchen und auf Ansuchen

Anspruch machen, wollen sich in die bei den

Kameraden Christ, Köhner, De Sant und

Schubmacher anliegenden Listen bis längs

stens 7. Juli d. Js. einzeichnen.

Mannheim, den 2. Juli 1902.

Verwaltungs-Rath:

K. L.

Verein

Kais. Marine.

Samstag, den 5. Juli 1902,

Abends 8 1/2 Uhr

Verammlung

im Lokal zur „Landlust“

Die Kameraden werden gebeten

recht pünktlich u. zahlreich zu er-

scheinen.

Der Vorstand.

Einige unserer Verbände:

Reiterverein, Jäger- u. Bogensch.

Geistlichen-Sängerb.

Laubhüter

abzugeben. Restenanten erhalten

nähere Auskunft durch Landw.

Inspektor Guder in Offen-

burg. 24855

Am Bügel 4 5, 6, 7 III. 250

Am Bügel 4 5, 6, 7 III. 250

Am Bügel 4 5, 6, 7 III. 250

Am Bügel 4 5, 6, 7 III. 250

Am Bügel 4 5, 6, 7 III. 250

Am Bügel 4 5, 6, 7 III. 250

Am Bügel 4 5, 6, 7 III. 250

Am Bügel 4 5, 6, 7 III. 250

Am Bügel 4 5, 6, 7 III. 250

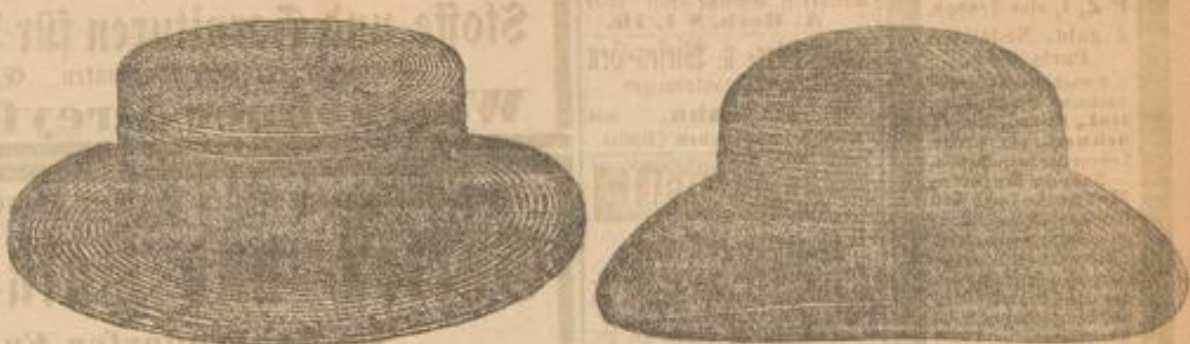
Am Bügel 4 5, 6, 7 III. 250

Am Bügel 4 5, 6, 7 III. 250

Am Bügel 4 5, 6, 7 III. 250

Uebertrumpft

wird jede Concurrenz damit, indem bei mir von nun an wegen vorge-
schrittener Saison sämtliche diesjährigen noch vorhandenen



Strohhüte zur Hälfte

der bisherigen Verkaufspreise abgegeben werden.

Ebenso werden sämtliche farbige und schwarze

Damen-Sonnenschirme

alles neue, diesjährige hochmoderne Sachen von jetzt ab, um schnell damit
zu räumen, um die

Hälfte

der bisherigen Verkaufspreise abgegeben. Beachten Sie die Preise in meinen
Schaufenstern. Jedes Stück wird bereitwilligst daraus verabsolgt.

Franz Jos. Heisel

3 Geschäfte:

H 1, 2

Breite-Strasse

Q 1, 4

Breite-Strasse

T 1, 6

Breite-Strasse.

P 3, 14

Thomasbräu.

Damen - Capelle

Heute Freitag

drittes Concert.

Eintritt 20 Pfg.

Restaurant Deutsches Haus,

am Hoftheater, C 3, 19, am Hoftheater.

Auswahl von

alkoholfreien Erfrischungsgetränken:

Pommes

Apfelwein

Heidelbeerwein

Johannisbeerwein

Limonaden

Lapps alkoholfreies Bier,

aus Hopfen und Malz.

Als Spezialität:

Sauermilch in Schalen mit

Dr. Simons Gesundheitsbrot.

Café-Restaurant Germania

C 1, 10/11

Neu eröffnet!

(früher „Rotes Schank“)

Empfiehlt Stier und Br. 1, 50 an u. höher sowie Soupes.

Im Abonnement R. 1.20. Restauration zu jeder Tages-

zeit. Köchinnen Augustinerbräu. Kaiserlicher

Brauhaus-Brand.

In dem vom Restaurant getrennt geführten erfrischend

Wiener Café

mit Richards liegen in- und ausländische Zeitungen in

großer Anzahl auf.

Um geneigten Besuches bittet

L. Becker

(früher Oberkellner im Hotel Deutscher Hof.)

Wirtschafts-Gründung.

Alle Nachbarnschaft, Freunden und Bekannten zur

gefl. Anzeige, das ich das

Restaur. „z. Schlosskeller“, 14, 9

übernommen habe. Empfehle vorz. Lagerbier, hell und

dunkel, reine Weine und guten Mittags- und Abendessen.

Samstag, den 5. Juli, findet

Frei-Concert

verbunden mit Schlachtfest statt. 25000

Um geneigten Besuches bittet

Maria Dör. Wwe.

1. Dettweiler Nachf.

Milchkur-Anstalt

G 4, 16

Täglich frisch

Schlagrahm für Eis.

Telephon 1222.

1902

Waschblousen

Waschanzüge

in unerreichter Auswahl.

25055

Carl Meiners & Ludwigs.

25055

Capeten

in allen Stößen

25055

Eintrufte * Anagnpta

List & Schlatterbeck

25055

25055

25055

25055

25055

25055

25055

25055

25055

25055

25055

25055

25055

25055

25055

Unterricht
Berlitz-School
P 2, I, eine Treppe.
2 gold. Medaillen
Paris 1900.
Sprachinstitut für Erwachsene. Engl., Franz., Ital., Span., Russ., Schwed. etc. Nur Lehrer der betr. Nation.
Nach der Berlitz-Methode lernt man von der ersten Stunde an geistig sprechen und schreiben. Handels-Correspondenz in allen Sprachen. Probekunden und Prospekt gratis.
Abendkurse. 20050
Aufnahme jederzeit.
180 Zweigschulen.

Kaufm. Unterricht:
Buchführung, Stenographie, Schönschreiben u. dgl. m.
Fr. Borchardt, L. 12, 11, geogr. Lehrer, Buchverleger.

Institut
Büchler
Sandelstr. 10
Mannheim, D 6, 4.
Inhaber: Fr. von Bloedau.
Mittels des Verbandes deutscher Buchhändler u. Verleger, gebil. Buchhändler.
Einzelunterricht und Privatunterricht.
Lese- u. Schreibunterricht.
Rechnen, Correspondenz, Schönschreiben, Stenographie, Buchführung.
Moderne Sprachen.
Zeugnisse, Zeugnisbescheinigungen.
Eintrittsgebühr.
Probefrei und Retentionen.

Verkauf
500 Mk. Darlehen von Herrn in gef. Geld. Off. unter Nr. 43855 an die Exped. d. Bl.
Wer leiht gegen Sicherheit 50-100 Mk.
Off. unter Nr. 43856 an die Exped. d. Bl.
10-12000 M.
2. Hypothek auf prima Haus der Innenstadt. Off. unter Nr. 43857 an die Exped. d. Bl.
30-35000 M.
2. Hypothek auf prima Haus der Innenstadt. Off. unter Nr. 43858 an die Exped. d. Bl.
Mk. 40000
4% i. Stelle ausl. Off. unter Nr. 43859 an die Exped. d. Bl.
42000 Mk.
auf 1. Hypothek gef. Schönschreiben 70000 Mk. Off. unter Nr. 43860 an die Exped. d. Bl.

Verloren
eine goldene Damenuhr vom Wagners Uhrenfabrikanten in der Str. 12, 11, 15. Abzugeben gegen gute Belohnung an die Exped. d. Bl. 43861

Verloren
ein schwarzer Spiger (Wendel) entlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben. 44000
U 1, 0.

Gefunden
eine goldene Damenuhr gefunden. 44100
Sie erfragen bei Zille & Co. im Hansa-Haus.

Ankauf
Gesucht.
Ein gutes, aber noch gut erhaltenes Fahrrad. Preis: 100 Mk. bis 150 Mk. Off. unter Nr. 43862 an die Exped. d. Bl. 43862

Gebrauchte Kleider,
Stiefel u. Schuhe. 2500
A. Reeb, S. 1, 10.
Neues Kle- u. Wiesen-Gen
officiert in Wagenladungen.
D. Kahn, 10
Rheinlandstr. 10 (Bis).

Gaubsverkauf.
Ein hochreifes Haus, 1000 qm, mit 2 Bädern u. 10 Zimmern. Off. unter Nr. 43863 an die Exped. d. Bl. 43863

Wichtig für Wegger!
In feiner, verkehrsreicher, allerhöchster Lage Mannheims, 1000 qm, mit 2 Bädern u. 10 Zimmern. Off. unter Nr. 43864 an die Exped. d. Bl. 43864

Für Kellner!
Schönes Haus mit Wein- u. Biergarten. 1000 qm, mit 2 Bädern u. 10 Zimmern. Off. unter Nr. 43865 an die Exped. d. Bl. 43865

Restaurationsherd
1000 qm, mit 2 Bädern u. 10 Zimmern. Off. unter Nr. 43866 an die Exped. d. Bl. 43866

Restaurationsherd
1000 qm, mit 2 Bädern u. 10 Zimmern. Off. unter Nr. 43867 an die Exped. d. Bl. 43867

Restaurationsherd
1000 qm, mit 2 Bädern u. 10 Zimmern. Off. unter Nr. 43868 an die Exped. d. Bl. 43868

Restaurationsherd
1000 qm, mit 2 Bädern u. 10 Zimmern. Off. unter Nr. 43869 an die Exped. d. Bl. 43869

Wertheimer-Dreyfus, M 2, 1.
Total-Ausverkauf
wegen Geschäfts-Übertragung.
Stoffe und Garnituren für Damenkleider.
Anerkannt nur beste Qualitäten. Enorm billig. 25007
Wertheimer-Dreyfus, M 2, 1.

Zur Saison empfehlen in großer Auswahl schmiedeeiserne
Garten- und Balkon-Möbel
Ia. Schorndorfer Fabrikat.
Wirth und Brauereien erhalten Rabatt.
Hirsch & Freiberg
F 2, 5. Magazin für Haus- und Küchengeräthe. F 2, 5.

Getreidefort-
maschine.
Ein Sechsliniger, sehr leistungsfähiger Triebwerk, der sich für Lagerhäuser, Getreidehändler oder größere Landwirthe sehr gut zum Reinigen von Getreide eignet. Off. unter Nr. 43870 an die Exped. d. Bl. 43870

Stellen finden
Ein tüchtiger, solider Kaufmann, 1000 qm, mit 2 Bädern u. 10 Zimmern. Off. unter Nr. 43871 an die Exped. d. Bl. 43871

Stellen finden
Ein tüchtiger, solider Kaufmann, 1000 qm, mit 2 Bädern u. 10 Zimmern. Off. unter Nr. 43872 an die Exped. d. Bl. 43872

Stellen finden
Ein tüchtiger, solider Kaufmann, 1000 qm, mit 2 Bädern u. 10 Zimmern. Off. unter Nr. 43873 an die Exped. d. Bl. 43873

Stellen finden
Ein tüchtiger, solider Kaufmann, 1000 qm, mit 2 Bädern u. 10 Zimmern. Off. unter Nr. 43874 an die Exped. d. Bl. 43874

Stellen finden
Ein tüchtiger, solider Kaufmann, 1000 qm, mit 2 Bädern u. 10 Zimmern. Off. unter Nr. 43875 an die Exped. d. Bl. 43875

Stellen finden
Ein tüchtiger, solider Kaufmann, 1000 qm, mit 2 Bädern u. 10 Zimmern. Off. unter Nr. 43876 an die Exped. d. Bl. 43876

Wirtshausen.
Ein tüchtiger, solider Kaufmann, 1000 qm, mit 2 Bädern u. 10 Zimmern. Off. unter Nr. 43877 an die Exped. d. Bl. 43877

Wirtshausen.
Ein tüchtiger, solider Kaufmann, 1000 qm, mit 2 Bädern u. 10 Zimmern. Off. unter Nr. 43878 an die Exped. d. Bl. 43878

Wirtshausen.
Ein tüchtiger, solider Kaufmann, 1000 qm, mit 2 Bädern u. 10 Zimmern. Off. unter Nr. 43879 an die Exped. d. Bl. 43879

Wirtshausen.
Ein tüchtiger, solider Kaufmann, 1000 qm, mit 2 Bädern u. 10 Zimmern. Off. unter Nr. 43880 an die Exped. d. Bl. 43880

Wirtshausen.
Ein tüchtiger, solider Kaufmann, 1000 qm, mit 2 Bädern u. 10 Zimmern. Off. unter Nr. 43881 an die Exped. d. Bl. 43881

Wirtshausen.
Ein tüchtiger, solider Kaufmann, 1000 qm, mit 2 Bädern u. 10 Zimmern. Off. unter Nr. 43882 an die Exped. d. Bl. 43882

Wirtshausen.
Ein tüchtiger, solider Kaufmann, 1000 qm, mit 2 Bädern u. 10 Zimmern. Off. unter Nr. 43883 an die Exped. d. Bl. 43883

Wirtshausen.
Ein tüchtiger, solider Kaufmann, 1000 qm, mit 2 Bädern u. 10 Zimmern. Off. unter Nr. 43884 an die Exped. d. Bl. 43884

Wirtshausen.
Ein tüchtiger, solider Kaufmann, 1000 qm, mit 2 Bädern u. 10 Zimmern. Off. unter Nr. 43885 an die Exped. d. Bl. 43885

Wirtshausen.
Ein tüchtiger, solider Kaufmann, 1000 qm, mit 2 Bädern u. 10 Zimmern. Off. unter Nr. 43886 an die Exped. d. Bl. 43886

Wirtshausen.
Ein tüchtiger, solider Kaufmann, 1000 qm, mit 2 Bädern u. 10 Zimmern. Off. unter Nr. 43887 an die Exped. d. Bl. 43887

Wirtshausen.
Ein tüchtiger, solider Kaufmann, 1000 qm, mit 2 Bädern u. 10 Zimmern. Off. unter Nr. 43888 an die Exped. d. Bl. 43888

Wirtshausen.
Ein tüchtiger, solider Kaufmann, 1000 qm, mit 2 Bädern u. 10 Zimmern. Off. unter Nr. 43889 an die Exped. d. Bl. 43889

Wirtshausen.
Ein tüchtiger, solider Kaufmann, 1000 qm, mit 2 Bädern u. 10 Zimmern. Off. unter Nr. 43890 an die Exped. d. Bl. 43890

Läden
B 1, 7a Laden
mit 2 gr. Schaufenstern u. neuem Inneneinrichtung. Preis 12.000.
D 5, 7 Laden
mit 2 gr. Schaufenstern u. neuem Inneneinrichtung. Preis 12.000.
F 3, 1, Laden
mit 2 gr. Schaufenstern u. neuem Inneneinrichtung. Preis 12.000.

Läden
B 1, 7a Laden
mit 2 gr. Schaufenstern u. neuem Inneneinrichtung. Preis 12.000.
D 5, 7 Laden
mit 2 gr. Schaufenstern u. neuem Inneneinrichtung. Preis 12.000.
F 3, 1, Laden
mit 2 gr. Schaufenstern u. neuem Inneneinrichtung. Preis 12.000.

Läden
B 1, 7a Laden
mit 2 gr. Schaufenstern u. neuem Inneneinrichtung. Preis 12.000.
D 5, 7 Laden
mit 2 gr. Schaufenstern u. neuem Inneneinrichtung. Preis 12.000.
F 3, 1, Laden
mit 2 gr. Schaufenstern u. neuem Inneneinrichtung. Preis 12.000.

Läden
B 1, 7a Laden
mit 2 gr. Schaufenstern u. neuem Inneneinrichtung. Preis 12.000.
D 5, 7 Laden
mit 2 gr. Schaufenstern u. neuem Inneneinrichtung. Preis 12.000.
F 3, 1, Laden
mit 2 gr. Schaufenstern u. neuem Inneneinrichtung. Preis 12.000.

Läden
B 1, 7a Laden
mit 2 gr. Schaufenstern u. neuem Inneneinrichtung. Preis 12.000.
D 5, 7 Laden
mit 2 gr. Schaufenstern u. neuem Inneneinrichtung. Preis 12.000.
F 3, 1, Laden
mit 2 gr. Schaufenstern u. neuem Inneneinrichtung. Preis 12.000.

Läden
B 1, 7a Laden
mit 2 gr. Schaufenstern u. neuem Inneneinrichtung. Preis 12.000.
D 5, 7 Laden
mit 2 gr. Schaufenstern u. neuem Inneneinrichtung. Preis 12.000.
F 3, 1, Laden
mit 2 gr. Schaufenstern u. neuem Inneneinrichtung. Preis 12.000.

Läden
B 1, 7a Laden
mit 2 gr. Schaufenstern u. neuem Inneneinrichtung. Preis 12.000.
D 5, 7 Laden
mit 2 gr. Schaufenstern u. neuem Inneneinrichtung. Preis 12.000.
F 3, 1, Laden
mit 2 gr. Schaufenstern u. neuem Inneneinrichtung. Preis 12.000.

Läden
B 1, 7a Laden
mit 2 gr. Schaufenstern u. neuem Inneneinrichtung. Preis 12.000.
D 5, 7 Laden
mit 2 gr. Schaufenstern u. neuem Inneneinrichtung. Preis 12.000.
F 3, 1, Laden
mit 2 gr. Schaufenstern u. neuem Inneneinrichtung. Preis 12.000.

Läden
B 1, 7a Laden
mit 2 gr. Schaufenstern u. neuem Inneneinrichtung. Preis 12.000.
D 5, 7 Laden
mit 2 gr. Schaufenstern u. neuem Inneneinrichtung. Preis 12.000.
F 3, 1, Laden
mit 2 gr. Schaufenstern u. neuem Inneneinrichtung. Preis 12.000.

T1,1 Sigmund Kander, T1,1

Nach beendeter Inventur

kommen an einzelnen Abteilungen einige zurückgesetzte Lagerposten zu ganz **erstaunend billigen Preisen** zum Verkauf.

Der Verkauf erfolgt nur so lange der Vorrat reicht.

25077

Abt. Manufacturwaren

Posten Hemdenflanell jetzt Meter 20 Pf.	Posten Kleiderjacquards wunderschöne Farben wirkl. Wert 40 Pf. jetzt 24 Pf.	Posten Jackenflanell waschecht, Met. jetzt 25 Pf.
Posten Kleiderstoffe 110 cm, moderne Farben Wert bis 1.80, jetzt Meter 75 Pf.	Posten Waschseide alle Farben und Dessins, hervorragend gute Qualität, jetzt Mtr. 48 Pf.	Posten Bettvorlagen extra billig, jetzt Stück 50 Pf.

POSTEN Kleiderkattune, jetzt ausserordentlich billig.

Posten Gardinen jetzt Meter 3 Pf.	Posten Gardinen abgepasst, jetzt Paar 1.48	Posten Gartentischdecken waschecht, grossartige Dessins, jetzt 78 Pf.
Posten Wachstuchdecken jetzt Stück 48 Pf.	Posten Waffelbettdecken weiss, enorm bill. jetzt 98 Pf.	Posten Extra gr. Schlafdecken in schönen Blumenmustern Wert 3.00 Mark, jetzt 1.98

1 Posten **Corsets** so lange der Vorrat reicht, jetzt **1.45**

1 Posten **Corsets** so lange der Vorrat reicht, jetzt **1.75**

Abt. Schuhwaren

1 Posten
Herrèn-Halbschuhe
Wichsleder
bisher 4.85
Räumungspreis jetzt **3.85**

Abt. Damen-Confection

Pique-Jackenkleider Wert 17.00 jetzt **11.75**
Elegante Organdy-Costumes Wert 35.00 jetzt **22.00**
Reise-Costumes in allen Grössen Wert 19.00 jetzt **12.00**
Staub- und Reisemäntel Wert 5.00 jetzt **3.20**
Costume-Röcke, gefüttert Wert 4.50 jetzt **2.65**
Spitzen-Capes in feiner Ausführung Wert 20.00 jetzt **10.00**
Hemden-Blousen Wert 3.50, jetzt **2.20**

1 Posten
Herren-Zugstiefel
Wichsleder, gute Qualität
bisher 5.50
Räumungspreis jetzt **4.30**

Abt. Haushaltung

Puppen-Sportwagen Reg. Wert 1.95 jetzt **1.25**
Wiener Stühle **3.95**
Verstellbare Kinderstühle **4.75**
Kinder-Sportwagen **4.95**
Rucksäcke **39 Pfg.**
Elegante Ledertaschen Wert bis 5.00 jetzt **1.45**
Kinderwagen **14.25 an**
Reisekörbe **1.48 bis 9.75**

1 Posten
Herren-Zugstiefel
Wichsleder ohne Naht
bisher 6.60
Räumungspreis jetzt **5.25**

Abt. Herren-Confection

In dieser Abteilung sind die Preise ganz aussergewöhnlich herabgesetzt und bietet sich hierdurch die beste Gelegenheit zu billigem Einkauf.

Ein grosser Posten
Herren-Anzüge Einheitspreis **14.00**
Ein grosser Posten
Knaben-Anzüge für das Alter von 3-9 Jahren Einheitspreis **1.95**
Ein grosser Posten
Knaben-Anzüge in Buxkin u. Cheviot wirklicher Wert bis 9.00 jetzt Einheitspreis **3.50**
Ein grosser Posten
Herren-Hosen elegante Stoffe, vorzüglicher Schnitt jetzt **2.25**

1 Posten Sonnenschirme Werth bis 8.00 Mk. jetzt Einheitspreis **3.00**

1 Posten Cravatten
Diplomaten
Elegante Facon und Stoffe
Wert bis 1.00
jetzt **35 Pfg.**

1 Posten Sportstrümpfe
Wert bis 3.50
jetzt **1.98**

1 Posten Gürtel-Strumpfhalter
für Damen und Kinder
Wert bis 1.25
jetzt **48 Pfg.**

1 Posten Stehumlegekragen
für Damen
Wert bis 55 Pfg.
jetzt **15 Pfg.**